

LIBERALES

RHEINLAND-PFALZ

Ausgabe 02/2011

FDP

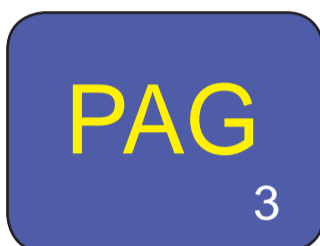
Rheinland-Pfalz

Außerordentlicher
Landesparteitag

1

Dank für 28 Jahre
Landesvorsitz

2



PAG

3

Kampagne
JA BITTE

4

FDP Rheinland-Pfalz wählt neuen Landesvorstand Dr. Volker Wissing folgt Rainer Brüderle

Auf einem außerordentlichen Landesparteitag in Mainz hat die FDP Rheinland-Pfalz ihren Landesvorstand neu gewählt. Neuer FDP-Chef ist der Landauer Bundestagsabgeordnete Dr. Volker Wissing, der mit überzeugenden 94 % gewählt wurde. Zuvor hatte die Partei Rainer Brüderle, der den Landesverband 28 Jahre geführt hatte, einen bewegenden Abschied gegeben und ihn zum Ehrenvorsitzenden gewählt (mehr S. 2).

Rainer Brüderle überreichte Volker Wissing nach dessen Wahl zum Landesvorsitzenden symbolisch einen Sextanten für eine „...allseits exakte liberale Standortbestimmung.“

In seiner Antrittsrede rief der neue Landesvorsitzende den Delegierten zu: „Wir werden diese rot-grüne Politik im Land kritisch begleiten. Und ich bin sicher, wir werden viel zu tun haben. Eine Oppositionspartei ist bei dieser Regierung zu wenig.“ Er habe es als Ermunterung empfunden, dass sich so viele in den letzten Wochen mit Ideen eingebracht hätten. „Ich sehe all diese Vorschläge dafür, dass diese Partei lebt. Sie will aktiv sein, sie ist kreativ, erfahren und hat Gestaltungswillen“, so der neue FDP-Landeschef.

Nach dem Ausscheiden aus dem rheinland-pfälzischen Landtag bei der Landtagswahl am 27. März hatte der am 12. März 2011 neu gewählte Landesvorstand seine Ämter zur Verfügung gestellt.



Vom scheidenden Landesvorsitzenden gab's einen Sextanten. „...für eine allseits exakte liberale Standortbestimmung...“



v.l.n.r.: Jürgen Creutzmann, Rainer Brüderle, Dr. Volker Wissing, Elke Hoff, Thomas Auler

Zur Person!

Dr. Volker Wissing

Geboren am 22.04.1970 in Landau in der Pfalz, verheiratet und Vater einer Tochter.

Schulbesuch in Dierbach und Bad Bergzabern.
Von 1986 bis 2000 Organist im Nebenamt bei der Protestantischen Kirchengemeinde Heuchelheim.
1989 Abitur am Gymnasium Bad Bergzabern.
Parallel zur Schulausbildung Besuch des Kirchenmusikalischen Seminars in Bad Bergzabern.
1989 Organistenprüfung und Anerkennung als Kirchenmusiker.
1998 Eintritt in die FDP.
1999 Vorsitzender des FDP-Stadtverbandes Landau.
2000 Mitglied des FDP-Bezirksverbandes Pfalz.
2001 Vorsitzender des FDP-Kreisverbandes Landau/ Südliche Weinstraße.
Seit 2004 Mitglied des Landesverbandes der FDP Rheinland-Pfalz.
Seit 2004 Mitglied des Deutschen Bundestages.
Seit 2007 stellvertretender Vorsitzender der FDP Rheinland-Pfalz.
Seit 2007 Mitglied des FDP-Bundesverbandes.
Von 2009 bis 2011 Vorsitzender des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages.
Seit 2010 Finanzpolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion.
Seit 2011 Vorsitzender der rheinland-pfälzischen FDP.
Seit 2011 Stellvertretender Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion.

Termine

Samstag, 10.03.2012
10.00 Uhr, Bezirksparteitag Koblenz
14.00 Uhr, Bezirksparteitag Rheinhessen-Vorderpfalz

Samstag, 17.03.2012
10.00 Uhr, Bezirksparteitag Pfalz
14.00 Uhr, Bezirksparteitag Eifel-Hunsrück

Samstag, 24.03.2012
10.00 Uhr, 66. ordentlicher Landesparteitag
Die jeweiligen Tagungsorte werden noch festgelegt.

Der Landesvorstand nach den Neuwahlen am 7. Mai 2011

Geschäftsführender Landesvorstand:

Ehrenvorsitzender: Rainer Brüderle
Landesvorsitzender: Dr. Volker Wissing
Stellv. Landesvorsitzende: Elke Hoff
Stellv. Landesvorsitzender: Thomas Auler
Landesschatzmeister: Jürgen Creutzmann

Vorsitzender des Landeshauptausschusses:

Dr. Peter Schmitz

Beisitzer:

Herbert Mertin
Nicole Morsblech
Franz Ringhoffer
Günter Eymael
David Dietz

Dr. Matthias Frey
Reinhold Hohn
Florian Glock
Klaus Koch

Christopher Sitte
Christel Wieck
Philipp Fernis
Karen Lill

Danke für 28 Jahre Landesvorsitz der FDP Rheinland-Pfalz



Alle 200 Delegierten unterschrieben auf dem außerordentlichen Landesparteitag in Mainz-Finthen die ausgelegte Tafel zum Dank an Rainer Brüderle für 28 Jahre Landesvorsitz. Als Hintergrund der Vorlage diente die Siegerpose Brüderles nach seiner Rede auf dem Emmelshausener Parteitag am 28.10.1995. Diese Geste wurde legendär für den Optimismus des bundesweit dienstältesten FDP-Landesvorsitzenden.



Die Partei gab Rainer Brüderle, der den Landesverband 28 Jahre geführt hatte, einen bewegenden Abschied. Mit minutenlangen „standing ovations“ dankten die rheinland-pfälzischen Liberalen Rainer Brüderle für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit an der Spitze der FDP Rheinland-Pfalz und wählten ihn zum Ehrenvorsitzenden. Hans-Artur Bauckhage überreichte ihm nach seiner Laudatio ein „Danke für 28 Jahre Landesvorsitz der FDP Rheinland-Pfalz“ mit allen Unterschriften der 200 Parteitagsdelegierten. Zuvor hatte Dr. Wolfgang Gerhardt seine Würdigung einem „liberalen und persönlichen Freund“ gewidmet.



Foto: Klaus Mümpler

Foto: Josef Becker

In einem dreiminütigen Video wurden die wichtigsten Stationen des scheidenden Landesvorsitzenden gezeigt. Beginnend mit dem Vorschlag des damaligen Ehrenvorsitzenden der rheinland-pfälzischen FDP, Dr. Hermann Eicher, am 2. Juni 1983 im Bürgerhaus Mainz-Hechtsheim „... unseren Freund Rainer Brüderle als neuen Landesvorsitzenden zu wählen...“ bis hin zu seiner Vereidigung als Bundeswirtschaftsminister am 28. Oktober 2009 im Deutschen Bundestag. Unter seiner Führung war die FDP 23 Jahre im rheinland-pfälzischen Landtag und 18 Jahre in der Landesregierung vertreten, der Brüderle als Stellvertretender Ministerpräsident und als Wirtschaftsminister, ab 1994 als Superminister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, angehörte.

IMPRESSUM

Herausgeber:
FDP Rheinland-Pfalz
Am Linsenberg 14
55131 Mainz
E-Mail: rlp@fdp.de
www.fdp-rlp.de

v.i.S.d.P.: Josef Becker
Auflage: 6.000 Exemplare

Produktion: www.amc-online.com

Landesvorstand setzt Parlamentarische Arbeitsgruppe (PAG) ein

Der Landesvorstand hat eine Parlamentarische Arbeitsgruppe (PAG) eingesetzt. Die PAG versteht sich als begleitendes Gremium zur parlamentarischen Arbeit des rheinland-pfälzischen Landtags. Die vier Bezirksverbände waren aufgerufen, jeweils vier, die Jungen Liberalen zwei Vertreter in das 18köpfige Gremium zu entsenden, das von Herbert Mertin koordiniert wird. Die Sprecherfunktion für die PAG obliegt dem Landesvorsitzenden. Die Einzelheiten regelt die PAG-Geschäftsordnung. Die konstituierende Sitzung der PAG fand am 9. September 2011 in Winningen statt. Hier wurden auch die Ressorts zugeteilt.

Folgende Parteifreundinnen und Parteifreunde wurden durch die Bezirksverbände und die Jungen Liberalen in die PAG entsandt:

Bezirksverband Koblenz



Monika Becker
Vizepräsidentin a.D.
Vorsitzende FDP-Kreisfraktion Rhein-Lahn

Infrastruktur (Nord), Landesplanung, Energie, Kommunales
E-Mail: fdp@fdp-kreistag-rhein-lahn.de
Mobil: 0171 2113633
www.monikabecker.info



Dr. Jochen Koop
Dipl.-Biologe
FDP-Kreisvorsitzender Neuwied
Mitglied im Gemeinderat Ehlscheid

Umwelt, Wissenschaft, Weiterbildung, Kultur
E-Mail: jkoop@aol.com
Mobil: 0176 609 72266
www.fdp-neuwied.de



Pia Finken
Juristin
FDP-Vorsitzende VG-Verband Maifeld
Mitglied VG-Rat Maifeld

Familie, Kinder, Jugend, Gleichstellung und Frauenförderung (Gesundheit)
E-Mail: piafinken@gmx.de
Tel.: 02625/958656
www.piafinken.de



Klaus Koch
Dachdeckermeister
FDP-Kreisvorsitzender Westerwald
Vorsitzender FDP-Kreisfraktion Westerwald

Wirtschaft, Klimaschutz
E-Mail: Klauskoch@koch-dach.de
Tel.: 02602/9303-0
www.klaus-koch.de

Bezirksverband Eifel-Hunsrück



Sandra Heckenberger
Dipl.-Geographin
FDP-Stadträtin Berncastel-Kues

Wirtschaft, Klimaschutz
E-Mail: info@sandra-heckenberger.de
Tel.: 06531/971764
www.sandra-heckenberger.de



Marco Weber
Landwirtschaftsmeister
Mitglied FDP-Kreisfraktion Vulkaneifel

Landwirtschaft, Forsten, Ernährung
E-Mail: mail@marcoweber-eifel.de
Tel.: 06597/2521
www.marcoweber-eifel.de



Philipp Fernis
Rechtsanwalt
Bad Kreuznach

Verbraucherschutz
Kontakt: post@fernis.de
Tel.: 0671/27610
Mobil: 0179 6958205



Tobias Schneider
Student
JuLi-Bezirksvorsitzender Eifel-Hunsrück

Wissenschaft, Weiterbildung, Kultur, Netzpolitik
E-Mail: schneider@julis.de
Tel.: 0157 749 38227
www.schneider-trier.net

Bezirksverband Rheinhessen-Vorderpfalz



Hans-Peter Eibes
Betriebswirt
FDP-Kreisvorsitzender Ludwigshafen
FDP-Mitglied im Ortsbeirat Oggersheim

Wirtschaft, Klimaschutz
E-Mail: Hans-Peter.Eibes@FDP-Ludwigshafen.de
Mobil: 0151 125 48464
www.fdp-lu.de



Manuel Höferlin MdB
Geschäftsführer
FDP-Mitglied im Gemeinderat Harxheim

Inneres (Polizei, Katastrophenschutz, Feuerwehr), Netzpolitik
E-Mail: Manuel.hoeferlin@bundestag.de
Tel.: 06731/5477590
www.manuelhoeferlin.de



Günter Eymael
Dipl.-Ing. Weinbau
Staatssekretär a.D.
Vorsitzender FDP-Bezirksverband Pfalz
1. Stellv. Bezirkstagsvorsitzender FDP-Stadtrat Bad Dürkheim

Infrastruktur (Süd), Flughäfen, Nürburgring
E-Mail: post@guenter-eymael.de
Tel.: 06322/956977
www.guenter-eymael.de



Reinhold Hohn
Großhandelskaufmann
Bürgermeister der Stadt Hornbach
FDP-Kreisvorsitzender Südwestpfalz
Vors. FDP-Kreisfraktion Südwestpfalz

Landesplanung, Kommunales, Sport
E-Mail: info@r-hohn.com
Tel.: 06338/92110
www.fdp-suedwestpfalz.de



Karen Lill
Dipl.-Ökonomin
Vorsitzende FDP-Stadtratsfraktion Schifferstadt
Mitglied FDP-Kreisfraktion Rhein-Pfalz-Kreis

Bildung
E-Mail: karen.lill@gmx.de
Tel.: 06235/7739
www.karen-lill.de



Dr. Peter Schmitz
Zahnarzt
FDP-Kreisvorsitzender Mainz
Vorsitzender Landeshauptausschuss

Soziales, Arbeit, Gesundheit, Demografie
E-Mail: peter-schmitz-mainz@t-online.de
Tel.: 06131/44779
www.peter-schmitz-mainz.de



Brigitta Röthig-Wentz
FDP-Kreisvorsitzende Kaiserslautern

Integration
E-Mail: roethig@fdp-fraktion-kl.de
Tel.: 0173 2183995



Dr. Matthias Frey
Direktor des Amtsgerichts
FDP-Kreisvorsitzender Neustadt a.d.W.
Vorsitzender FDP-Stadtratsfraktion Neustadt a.d.W.

Justiz
E-Mail: mmfrey@t-online.de
Tel.: 06321/679763
Mobil: 0163 7219651

Junge Liberale



Andreas Christ
Student
JuLi-Kreisvorsitzender Rhein-Hunsrück

Bildung
E-Mail: fdp@andreas-christ.net
Tel.: 06762/912472
www.andreas-christ.net



Christian Kopp
Prüfungsassistent
JuLi-Bezirksvorsitzender der Pfalz
JuLi-Kreisvorsitzender Kaiserslautern

Haushalt und Finanzen, Bildung, Europa
E-Mail: kopp77@aol.com
Tel.: 0172 669 3949

PAG-Sprecher:

Dr. Volker Wissing MdB
FDP-Landesvorsitzender

PAG-Koordinator:

Herbert Mertin (Ressort: Haushalt und Finanzen)
Staatsminister a.D.
Monika Becker Stellvertreterin

FDP-Landesverband Rheinland-Pfalz
Am Linsenberg 14
55131 Mainz
Tel. 06131/232541
E-Mail: rlp@fdp.de
www.fdp-rlp.de

Termine:
15. Oktober 2011
05. November 2011
03. Dezember 2011
14. Januar 2012
11. Februar 2012
16. März 2012

JA BITTE-KAMPAGNE

Der Landesvorstand hat auf Initiative des Landesvorsitzenden eine Ja bitte-Kampagne verabschiedet, die die Dafür-Haltung der Landes-FDP zu gewissen regionalbezogenen Projekten im Land deutlich machen soll. Als Auftakt werden den Gliederungen Buttons und Aufkleber zur Verfügung gestellt.



Rheinland-Pfalz? Ja bitte! Rheinland-Pfalz verdient Besseres.

Der Konsens zwischen SPD und Grünen wurde auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger herbeigeführt. Während die Grünen im Wahlkampf die Gegner des Hochmoselübergangs massiv umworben und einen Baustopp in Aussicht gestellt haben, hat die rot-grüne Regierung entschieden, den Brückenbau fortzusetzen. Im Gegenzug für diesen Wahlbetrug hat die SPD bereitwillig die Menschen der Mittelrhein-Region im Stich gelassen. Aus machttaktischen Erwägungen heraus haben SPD und Grüne Regionen gegeneinander ausgespielt.

Der Hochmoselübergang wird gebaut, die Mittelrheinbrücke wird nicht gebaut und über den Ausbau der B10 wird weiter diskutiert. Das verbindende Element dieser Landesregierung ist nicht eine positive Vision für Rheinland-Pfalz, sondern die wechselseitige Täuschung verschiedener Wählergruppen. Das Ausspielen von Regionen gegeneinander ist kein überzeugendes politisches Konzept für unser Land. Gegen die Politik des willkürlichen machttaktischen Entscheidens setzt die FDP ein klares Bekenntnis zu Rheinland-Pfalz:

Rheinland-Pfalz? Ja bitte!

Freiheit? Ja bitte! Freiheit schützen - auch vor den vermeintlich Guten.

Jahrelang war der mündige Bürger das Leitbild der Politik. SPD und Grüne haben sich jetzt davon verabschiedet. Ihnen geht es nicht mehr darum, die Bürgerinnen und Bürger zu informieren und selbst entscheiden zu lassen, sondern das Ergebnis durch Vorgaben von oben vorweg zu nehmen. Wie absurd der Umgang der rot-grünen Landesregierung mit mündigen Bürgern ist, zeigt das Verfahren um den Ausbau der B 10. Ein Mediationsverfahren dient normalerweise der Entscheidungsfindung, SPD und Grüne haben es zu einem Instrument der Entscheidungsvermeidung degradiert. So wird Bürgerbeteiligung ad absurdum geführt.

Auch in anderen Bereichen zeigt sich, dass SPD und Grüne nicht das Leitbild des mündigen, sondern des bevormundeten Bürgers verfolgen. Egal ob Veggie-Day oder Ökolandbau, SPD und Grüne wollen die Bürgerinnen und Bürger nicht überzeugen, sondern erziehen. Dazu greifen sie auch in die persönliche Freiheit ein. Der politische Freiheitsbegriff dieser Landesregierung ist ein höchst schwammiger. Auch gute Absichten rechtfertigen es nicht, den Bürgerinnen und Bürgern eine bestimmte Ernährungsweise vorzuschreiben. Unser Land hat sich seine Freiheit hart erkämpft. Wir sollten deshalb sehr genau hinschauen, wer diese, aus welchen Gründen auch immer, einschränkt.

Die FDP setzt sich für den Erhalt und den Ausbau der bürgerlichen Freiheitsrechte ein. Wir sagen:

Freiheit? Ja bitte!

OLG Koblenz? Ja bitte! Eine Frage des Rechtsstaates.

Es gehört zu den Kernaufgaben eines demokratischen Staates, seinen Bürgerinnen und Bürgern eine gut ausgestattete und unabhängige Justiz bereit zu stellen. Das ist keine großzügige Geste, sondern eine Grundvoraussetzung für einen Rechtsstaat. Die SPD hat sich mit der Unabhängigkeit der Justiz bereits in der letzten Legislaturperiode sehr schwer getan. Die Art und Weise, wie die SPD-Alleinregierung in der Vergangenheit versucht hat Posten zu besetzen, sorgte weit über die Justizkreise hinaus für Empörung. Dem sozialdemokratischen Justizminister wurde seitens der Rechtsprechung Verfassungsbruch attestiert.

Mit der Landtagswahl und der Koalitionsregierung gab es zunächst Hoffnungen, das Verhältnis zwischen Regierung und Justiz könnte sich bessern. Die von der rot-grünen Landesregierung betriebene Schließung des Oberlandesgerichts Koblenz zeigt aber, dass die Grünen weder willens noch in der Lage sind, die Belange einer unabhängigen Justiz zu wahren.

Die Schließung des Oberlandesgerichts in Koblenz stellt einen Eingriff in den Rechtsstaat dar. Das OLG ist nicht irgendein Gericht, es steht für eine bürgernahe Justiz. Schon ein einfacher Blick auf die Landkarte zeigt, dass die von SPD und Grünen betriebene Verlagerung nach Zweibrücken für die Bürgerinnen und Bürger einer ganzen Region den Zugang zur Justiz erschwert. Deshalb lässt sich aus Sicht der FDP die Frage der Schließung des OLG Koblenz nicht auf eine Kostenfrage reduzieren, sondern muss als Frage des Rechtsstaates diskutiert werden. Die FDP beurteilt diese Frage unabhängig von Berichten des Landesrechnungshofs. Fragen des Rechtsstaates müssen rechtspolitisch und nicht haushaltspolitisch beantwortet werden.

Die FDP bekennt sich zum OLG Koblenz und unterstützt die Initiativen für den Erhalt des Oberlandesgerichts.

OLG Koblenz? Ja bitte!

www.jabitte-rlp.de